

1. Bitte unterschreiben Sie die Petition und senden Sie diese bis zum 31.10.2019 zur gesammelten Übergabe an uns zurück.

Petition an Finanzminister Scholz: Alles Geld für Gender an die Familien

Sehr geehrter Herr Scholz,

hunderte Millionen Euro werden von der Bundesregierung für überflüssige und schädliche Gender-Programme ausgegeben. Allein für ein Gleichstellungsprogramm an Hochschulen wurde in den letzten Jahren eine halbe Milliarde Euro ausgegeben. Weitere Millionen werden zudem für ideologische Regenbogenprojekte mit sehr zweifelhaftem Sinn ausgeschüttet.

Ich fordere Sie als Bundesfinanzminister auf, den Rotstift anzusetzen und diese Programme im Bundeshaushalt 2020 zu streichen. Ich habe kein Verständnis dafür, dass mein Steuergeld für diese weltfremde Gender-Ideologie ausgegeben wird. An anderer Stelle fehlt das Geld für Familien. Sparen Sie das Geld bei den Gender-Programmen ein und geben Sie es an die Familien zurück.

Datum/Unterschrift

2. Ihr Einsatz für die Familie zählt: Hier können Sie das unterschriebene Falblatt hinsenden und weitere Exemplare bestellen.

Initiative Familien-Schutz
Zionskirchstraße 3
10119 Berlin

kontakt@familien-schutz.de
Tel.: 030 – 88 62 68 96
Fax: 030 – 3470 62 64

3. Falls Sie unsere Arbeit für den Familien-Schutz noch nicht kennen, füllen Sie das Adressformular aus und bleiben Sie auf dem Laufenden.

Absender

Name

Zusatz

Straße & Hausnr.

PLZ & Ort

E-Mail

Bitte schicken Sie mir Exemplare dieses Flugblatts.

Bitte halten Sie mich über die Arbeit der Initiative Familien-Schutz auf dem Laufenden.

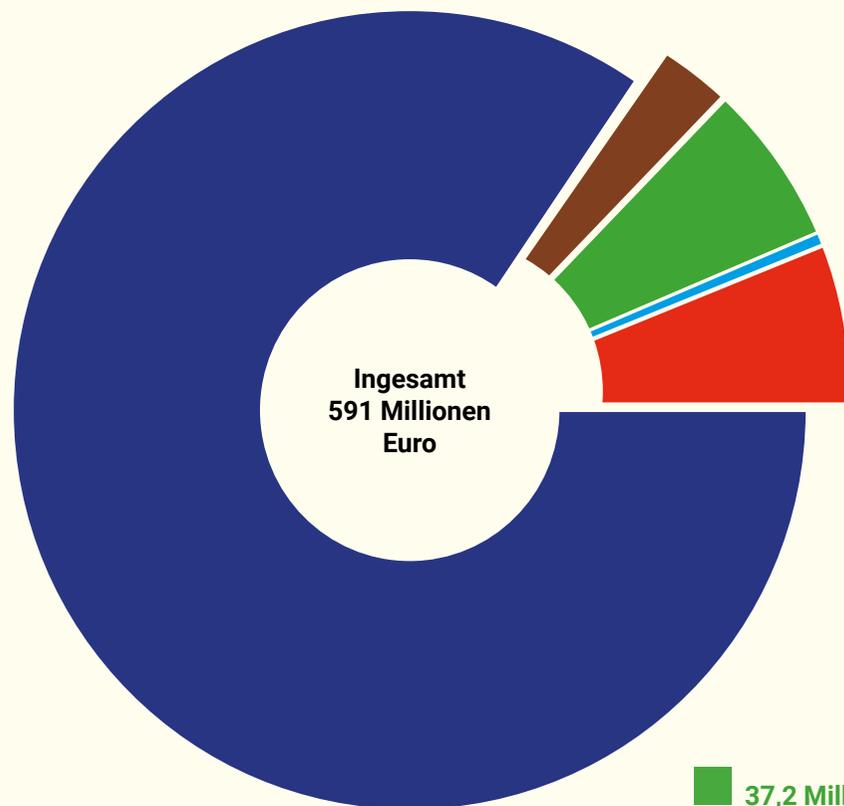
Zahlreiche kostenfreie
Flyer und **Broschüren**
zum Thema Gender
Mainstraming auf unserer
Homepage:

www.familien-schutz.de



Teurer Irrsinn:

591 Millionen für Gender-Gaga in der Ära Merkel



500 Millionen Euro für Professorinnen-Programm, Gleichstellungsmaßnahme an Hochschulen, unter anderem zur Förderung von Gender-Professuren (im Zeitraum von 2008 bis 2022)

36,3 Millionen Euro für Gender-Forschungsprojekte an Universitäten (2017 bis 2018)

2,3 Millionen Euro für LGBT-Vereine und schwul-lesbische Projekte in Gemeinden und Städten (2015 bis 2019)

37,2 Millionen Euro für das Projekt „Frauen an die Spitze“ mit dem Ziel, eine „gendersensible“ Berufskultur zu schaffen (2007 bis 2015)

15,2 Millionen Euro für Sonstiges, z.B. für Gender-Forschungsvorhaben und berufliche Gleichstellungsmaßnahmen

Quelle: Bundesregierung



Über eine halbe Milliarde Euro hat die Bundesregierung „investiert“, um die familien- und kinderfeindliche Gender-Ideologie im Land zu verankern.

Wir fordern von Bundesfinanzminister Scholz, diese Mittel für den Bundeshaushalt 2020 zu streichen.

Denn das Geld ist besser bei den Familien selbst angelegt. Stattdessen zahlen Mütter und Väter:

- für Frühsexualisierung ihrer Kinder
- für Gender-Umerziehung an Schulen
- für Regenbogenpropaganda in ihrer Kommune
- für teure Maßnahmen, mit denen der Staat Mütter in den Erwerb drängt

Schluss mit dem Gender-Irrsinn. Fordern Sie von Bundesfinanzminister Scholz:

Alles Geld für Gender an die Familien